

Deutsche Forschungsgemeinschaft · 53170 Bonn

Herrn
Professor Dr. Sven Arke Lang
Universitätsklinikum Freiburg
Chirurgie
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg

Lebenswissenschaften 3:
Medizin

Kennedyallee 40
53175 Bonn

Dr. Eckard Picht

Telefon: +49 228 885-2028
Telefax: +49 228 885-2777
eckard.picht@dfg.de

Fragen beantwortet:
Susanne Kress

Telefon: +49 228 885-2826
Telefax: +49 228 885-2777
susanne.kress@dfg.de
www.dfg.de

GZ: LA 1988/4-2

AOBJ: 644054

07.11.2017 SKr

Sehr geehrter Herr Professor Lang,

die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt Ihnen und Ihrer Hochschule zur Fortführung der Forschergruppe "Selektion und Adaptation während der metastatischen Krebsprogression" für das Teilprojekt TP B1 "Rolle von hepatischen Sternzellen in der Selektion und Adaptierung von metastasierenden Tumorzellen in der Leber" entsprechend Ihrem Antrag, den Sie gemeinsam mit Herrn Professor Dr. Claus Hellerbrand zusammen mit den übrigen Mitgliedern der Forschergruppe gestellt haben, weitere Mittel bis zur Höhe von 157.112 Euro zuzüglich 34.600 Euro Programmpauschale für 36 Monate.

Die Mittel werden als Drittmittelbewilligung zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt im Drittmittelverfahren. Es handelt sich um eine flexibilisierte Förderung im Sinne der Ziffer 6 der Verwendungsrichtlinien.

Im Einzelnen werden Ihnen für die Module - Basismodul - die folgenden Mittel bewilligt:

	Anz.	Vol.	Dauer	Euro
LA 1988/4-2				
Professor Dr. Sven Arke Lang			36 Mon.	
durch DFG finanziert				191.712
Personalmittel				119.100

Doktorandin/Doktorand und Vergleichbare	1	60%	36 Mon.	119.100
Sachmittel				38.012
Investitionsmittel				-
Programmpauschale				34.600

Dem darüber hinausgehenden Antrag konnte leider nicht entsprochen werden.

Sofern im Rahmen des Forschungsvorhabens Auslandsreisen durchgeführt werden, so sind die Sicherheitshinweise und Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes zu berücksichtigen. Für Risiken, die sich aus einem Auslandsaufenthalt ergeben, kann die DFG keine Verantwortung übernehmen.

Hinsichtlich der Programmpauschale beachten Sie bitte Ziffer 3.6 der Verwendungsrichtlinien (DFG-Vordruck 2.00 – 03/17).

Die DFG geht davon aus, dass bei der Planung und Durchführung von Forschung an Menschen, an identifizierbarem menschlichen Material und an identifizierbaren Daten die vom Weltärztebund (WMA - World Medical Association) im Juni 1964 verabschiedete Deklaration von Helsinki (Originaltitel: DECLARATION OF HELSINKI -Ethical Principles for Medical Research Involving Human Subjects) in der jeweils gültigen Fassung beachtet wird.

Die Stellungnahmen zu Ihrem Antrag liegen in anonymisierter Form bei.

Bei Fragen zur finanziellen Abwicklung der bewilligten Mittel wenden Sie sich bitte unter Angabe des Geschäftszeichens LA 1988/4-2 und des dazugehörigen Abrechnungsobjektes 644054 an den Bereich Finanzielle Umsetzung von Förderentscheidungen, E-Mail FIN2@dfg.de.

Die beigelegten Verwendungsrichtlinien (DFG-Vordruck 2.00 – 03/17) sind Bestandteil dieser Bewilligung.

Ihre Hochschule wird mit einem Schreiben gleichen Datums zum obigen Geschäftszeichen ebenfalls über den Umfang der Bewilligung informiert.

Sie werden gebeten, die Vertrauensdozentin Ihrer Hochschule für Angelegenheiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft Frau Professorin Dr. Annegret Wilde, Schänzlestraße 1, 79104 Freiburg, von dieser Bewilligung zu unterrichten.

Herr Professor Dr. Claus Hellerbrand (Geschäftszeichen HE 2458/18-2) wird mit einem gesonderten Schreiben über die seinen Antragsteil betreffende Entscheidung informiert.

Mit Annahme dieser Bewilligung verpflichten Sie sich, gleich nach Projektabschluss über die Ergebnisse zu berichten. Bitte senden Sie dazu den Abschlussbericht Ihres Teilprojekts an den Sprecher der Forschergruppe Herrn Professor Dr. Christoph Klein (siehe "Leitfaden mit Hinweisen zu Abschlussberichten von Forschergruppen", Merkblatt 2.015 – 4/14); als vorläufigen Termin haben wir hierfür den 01.12.2020 notiert.

Projektergebnisse, die aus mit DFG-Mitteln finanzierten Projekten resultieren, müssen in geeigneter Art und Weise der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Die Veröffentlichungen müssen einen Hinweis auf die DFG-Förderung enthalten. Hierbei sind ausschließlich die in Ziffer 12.1 der Verwendungsrichtlinien genannten Schreibweisen zu verwenden.

Ihre Projektnummer lautet 257889219.

Die zur Bearbeitung Ihres Antrags erforderlichen Daten wurden von der DFG elektronisch gespeichert und verarbeitet. Zu der hier bewilligten Fördermaßnahme werden Adress- und Kommunikationsdaten zur Person (Name, Institution und Ort, Telefon, Fax, E-Mail, www-Homepage) sowie inhaltserschließende Angaben (z. B. Thema, Zusammenfassung, Schlagwörter, fachliche Zuordnung, DFG-Verfahren, Förderzeitraum, Auslandsbezug) in der Projektdatenbank GEPRIS (vgl.: <http://www.dfg.de/gepris/>) veröffentlicht. Wenn Daten anders als in der Ihrem Antrag entnommenen Form angegeben werden sollen oder keine elektronische Publikation erfolgen soll, teilen Sie uns dies bitte innerhalb einer Frist von vier Wochen schriftlich mit.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wünscht Ihnen für Ihre Arbeit guten Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eckard Picht

Stellungnahmen zum Antrag

Forschergruppe: Selektion und Adaptation während der metastatischen Krebsprogression (FOR 2127)

Projekt: "Rolle von hepatischen Sternzellen in der Selektion und Adaptierung von metastasierenden

Tumorzellen in der Leber" (HE 2458/18-2 | LA 1988/4-2)

Antragstellerinnen und Antragsteller: Herr Professor Dr. Claus Hellerbrand, Erlangen und Herr Professor Dr. Sven Arke Lang, Freiburg

Stellungnahme der Begutachtungsgruppe:

"Das Projekt hat in der ersten Förderperiode einen guten Verlauf genommen und es konnten interessante Ergebnisse erzielt werden, die nun aktuell publiziert wurden. Das jetzt beantragte Projekt baut auf diesen Ergebnissen auf und beschäftigt sich systematisch und schlüssig mit der weiteren mechanistischen Aufarbeitung der in der ersten Förderperiode gewonnenen Erkenntnisse. Das Projekt ist sehr zeitgemäß und von hoher Relevanz und es ist davon auszugehen, dass auch in der zweiten Förderperiode weitere interessante Ergebnisse erzielt werden können. Das Arbeitsprogramm erscheint insgesamt realistisch und durchführbar. Die zur Bearbeitung des Projektes notwendigen Mäuse existieren noch nicht, sodass hier ein gewisses Risiko vorliegt, die Begutachtungsgruppe sieht hierin allerdings keine unüberwindbaren Probleme. Die beiden Antragsteller, Herr Hellerbrand und Herr Lang, ergänzen sich sehr gut, sie bringen komplementäre Expertise in das Projekt ein und die erste Förderperiode hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit auch nach dem Umzug von Herrn Lang nach Freiburg problemlos funktioniert. In die Forschergruppe ist dieses Projekt hinreichend integriert, so z. B. über das Teilprojekt C1, zu dem sehr gute Anknüpfungspunkte bestehen.

Die Begutachtungsgruppe empfiehlt die Förderung des Projektes für Herrn Hellerbrand mit einem Doktoranden (60%), Verbrauchsmaterial in Höhe von 36.000 € und Tierkosten in Höhe von 8.951 €. Die beantragte halbe MTA-Stelle wird nicht zur Bewilligung empfohlen, da der Projektanteil von Herrn Hellerbrand mit einer Doktorandenstelle als adäquat ausgestattet angesehen wird.

Für Herrn Lang empfiehlt die Begutachtungsgruppe die Förderung des Projektes mit einem Doktoranden (60%) und Verbrauchsmaterial in Höhe von 33.000 € und Tierkosten in Höhe von 5.012 €. Auch hier wird die beantragte halbe MTA-Stelle nicht zur Bewilligung empfohlen, da auch der Projektanteil von Herrn Lang mit einer Doktorandenstelle als adäquat ausgestattet angesehen wird.

Den Antragstellern steht es frei, die bewilligten Mittel umzuwidmen und hierdurch die MTA-Stelle zu finanzieren"